

# Gut älter werden in Brandenburg

4. Plenum

Bündnis Gesund Älter werden

am 21. April 2021

# Über wen reden wir?

- **Viele Ältere:** heute 630.000 Menschen in Brandenburg 65 Jahre und älter
- **Mehr Ältere:** in 10 Jahren jede/r Dritte in dieser Altersgruppe (plus 140.000 Menschen)
- **Vielfältige Ältere:** vom „Babyboomer“ bis zur/zum Hundertjährigen (Lebensabschnitt umfasst 20 bis 30 Jahre - weit überwiegend bei guter Gesundheit)

# Was wollen wir?

## Ziele:

- **selbstbestimmtes, eigenständiges, vielfältiges** Leben im Alter ermöglichen
- **Teilhabe Älterer** am gesellschaftlichen Leben fördern

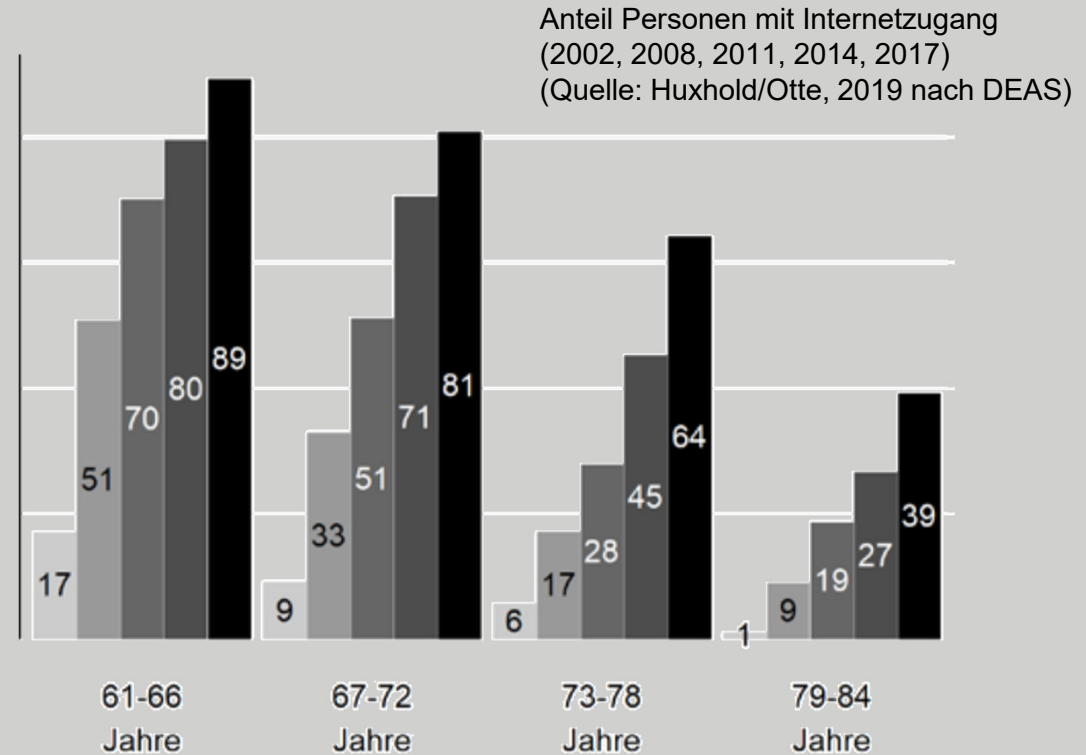
## Umsetzung:

- **Seniorenpolitische Leitlinien** der Landesregierung und Maßnahmenpaket (2017)
- Fünf Leitlinien, u.a.
  - Leitlinie 4: Lebenslanges Lernen - **Digitalisierung** der Lebenswelt
  - Leitlinie 5: **Ehrenamtliches Engagement**

# Wo stehen wir?

- Ältere und Digitalisierung:  
sog. „Digitale Spaltung“  
(s. Grafik)

- Nutzung abhängig von Alter, Bildungsstand, Berufsbiografien, Geschlecht
- „Corona-Schub“



- **8. Altersbericht „Ältere Menschen und Digitalisierung“**
  - **Digitale Souveränität** ermöglichen - selbstbestimmter, informierter, sicherer und verantwortungsvoller Umgang mit digitaler Technologie

# Wo stehen wir?

## Ehrenamtliches Engagement:

- **jede/jeder Dritte** in Brandenburg engagiert sich ehrenamtlich
- **32 Prozent der Älteren** in Brandenburg ehrenamtlich engagiert, oftmals im sozialen Bereich (Nachbarschaftshilfe, oft „Ältere für Ältere“)
  - Engagement abhängig von Gesundheit, Bildungsstand, regionalen Faktoren, Geschlecht
- hoher Organisationsgrad der ehrenamtlichen Interessenvertretung Älterer in Brandenburg:  
**rund 170 kommunale Seniorenbeiräte**

# Was brauchen wir?

## Ziel: digital souveräne Seniorenbeiräte

- Effekt 1: **gute Interessenvertretung** „auf Augenhöhe“ mit der Verwaltung
- Effekt 2: **Multiplikator:innen** zur Digitalisierung mit Blick auf andere Ältere in Brandenburg

## notwendig: Kompetenzerwerb (auch Technikausstattung)

- Status Quo: „digitale Spaltung“ auch bei Seniorenbeiräten (\*Quelle: Akademie 2. Lebenshälfte, „Digital Fit“ - Befragung der Seniorenbeiräte 2020)
  - E-Mail-Nutzung bei 50 Prozent\*
  - Digitale Sitzungsdienste der Kommunen von 19 Prozent genutzt\*

# Was tun wir?

## Lösung:

- Bedarfsgerechte **Weiterbildungsangebote**
  - 44 Prozent der Seniorenbeiräte haben Weiterbildungsinteresse (sowohl Basis- als auch Aufbaukurse)\*
    - Hemmnisse: bereits Erwerb über Familie, Angst vor Internetkriminalität, Weiterbildung „zu schwer“
  - bereits bestehende Angebote: Digitale Engel, Digital-Kompass u.v.m.
- neu: Projekt „**DIGITAL FIT** für Seniorenbeiräte“
  - spezielles Weiterbildungsangebot vor Ort (für 26 Beiräte in 2021 geplant, 2022 ff.: 30 pro Jahr)
  - Träger: Akademie 2. Lebenshälfte

# Was brauchen wir generell?

- Flächendeckende **Breitbandversorgung**
- **Internetzugang** im öffentlichen Raum und in allen Wohnformen (auch Pflege, Eingliederungshilfe)
- Ausbau **digitaler Anwendungen** (z. B. „Smart Wohnen“, Telemedizin)
  - auch im Engagementbereich (z.B. <https://freiwillig-in-prenzlau.de/>)
  - Entwicklung für und **mit** Älteren (Barrierefreiheit, Bedienbarkeit, Sprache)
- **aber**: Recht auf analoge Teilhabe (Digitalisierung „mit menschlichem Maß“)



# Vielen Dank für Ihr Interesse!

Sprechen Sie mich gerne an:

**Norman Asmus**

Landessenorenbeauftragter

Ministerium für Gesundheit, Soziales, Integration und Verbraucherschutz  
des Landes Brandenburg

Tel.: 0331/866-5023

E-Mail: [landessenorenbeauftragter@msgiv.brandenburg.de](mailto:landessenorenbeauftragter@msgiv.brandenburg.de)